

Die Compagnie ist Nun Würchlichen Sambt drey officiers 177 Mann Effetive Wird aber ihn Erster Reveü stürcher Passieren, den Cadett Kollin Wie auch den Wissenbach, habe solche Zue dem feldschärer Von der Compagnie [Alexander **Bourlet**] gethan der Ein fort abillre [=habile?] Man ist; Er redt mihr aber Von Einer Discretion Wan Er ihne Unnderrichten sohle. Der Wissenbach aber Wird alss Ein fratre [=frateur] bey solchem bliben. Überschiche Hier bey Eingeschlossen die Rechnung Von dem [Sdt.] Karl Joseph **Brandenberg**, sambt einem brief an sein Vater [Karl Josef **Brandenberg**], Wie auch hat mihr der Wachtmeister [Jakob] Woller [=Wohler] Ein Brieff⁶ an den Hern übergeben Zu überschicken, Er Verlangt ihmer noch 5:lb. Monatsold, so ihme Herr [Felix] **Utiger** [Capitaine-commandant der Kompagnie Zurlauben bis Mitte 1710] Versprochen sohl Haben Jn der Zeit da Er ihme seine liebste [- ist damit die Gattin Utigers, Maria Jakoea **Borner**, gemeint? -] hat auff den halss geschicht, Kahn ihme aber die 35:lb Monatlich nit geben, biss Jch Ein ordre Von Meinem ... Herrn Erhalte, Ess Hatt M:r [Aide-major Jean] Evarr [=Evard] noch mehr Routen Von Hoff Empfangen Alss überschiche Eine, Weiter Weiss ich Meinem ... Hern Nichts Zue berichten Alss dass meine liebste [Maria Christina **Knopfli**] den 17.^{ten} diss Mit Einem Jungen Sohn [- möglicherweise handelt es sich dabei um Franz Josef **Meyenberg** -] Jst Erfreüt Worden. Jn dessen Verbleibe Jmmerwehrent ...

P.S Mes tres humble Respect à Madamme [**Maria Barbara**] de Zourlauben".

- 1) Deren Namen s. unter Zurlaubiana AH 128/244 jeweils am Schlusse der Rotten.
- 2) s. ebenda AH 126/190 Nr. 24. Der daselbst erschlossene militärische Grad ist also zutreffend.
- 3) s. ebenda AH 98/152 S. 2 oben
- 4) s. Pinard/Chronologie VII 161
- 5) s. Zurlaubiana AH 86/34 S. 3
- 6) s. ebenda AH 139/15

Original - AH 137, 29-30

18

1712 Februar 15., Quesnoy

A

SCHREIBEN¹ VON WOLFGANG HASLER, VON ALTSTÄTTEN "AUSS DEM RINTHAL", "FRATE[U]R" [IN DER KOMPAGNIE ZURLAUBEN IM REGIMENT PFYFFER IN FRANZ. DIENSTEN] AN [DEREN INHABER, HPTM.] BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN "DE GESTELLENBOURG CHEVALIER DE L'ORDRE DE ST: LOUYS", [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] SOWIE "LAND=MAJOR", ZUG

"Jch bitt Underdänigist Umb vergeben dass ich den Hern Thue mit dis-

sem schreiben Incomodieren, Wass aber die ursach ist; ist disses Weillen Meinem hochgeachten herren Landammen Wol wirt bewust Sein dass ich Vor 2. Jahren [d.h. im Februar 1710]² Under dess heren Compagny barbier oder Frate[ur]r Wie mans heist hab dienst genommen welches mir ist gehalten Worden und Mich bedankhe und So ich es Widerumb kan verdienen So bin ich alle Zeit Zu Diensten, So aber Jetz Under Meine Zeit verflossen ist; Und ich gesindt bin Mein Glückh weiters Zu Suchen. So wolte ich Meinen ... Herren Umb den abschidt geb[e]ten haben [- Hasler wurde dann am 21. Mai 1712 entlassen -]³, wo ich dem hern widerumb Kan bedient Sein So stehet disses al Zeit mit Grossem Dankh Zu Verschulden. Wass Meine Rechnung hierinnen anbelangt so hab ich mit dem herr Fenderich [Hans Kaspar **Schreiber**] gerechnet Und hab Zu guet gemacht biss auff New=Jahr 17 Frankhen 17 stuber; hoffe auch widerumb Etwass Gutt Zu Machen biss auff die Erste General Musterung, Und So Wolte ich hoch Underdem[ü]tigist Meinen ... Herren gebetten haben Sie Wollen So Guett Sein Und wollen Mir die rechnung schickhen Wass dass ich Noch Möchte dem herren landamen schuldig Sein Und bitte also Wie Vorgemelt umb Mein abscheidt. Jch Verhoff der Herr Werde Mir Solches nicht Abschlagen. Wie Mir Noch bisshero als ist gehalten worden was man mir Versprochen hat Als guts Von dem heren und Von den Herren Offecier wie auch Von dem Commissarij alles Guetes Entpfangen hab, und So ich Solches widerumb Kan Verschulden So Wil ich Von hertzen Gern auffwarten und bin Zu dienen bitt also der Herr wolle Mich lassen Recommendiert Sein. Nebent Gott Und **Maria** Wohl befohlen ...".

1) Auf dem Adressenschild finden sich neben dem nicht mehr ganz lesbaren Stempelaufdruck "DE QVE[SNOY]" noch einige Zahlenvermerke, die wohl als Taxangaben zu interpretieren sein dürften.

2) s. Zurlaubiana AH 81/45

3) s. ebenda AH 126/189 Nr. 114

Original, mit Siegel - AH 139, 31-32 - Blatt 32^r leer

19

[1703?]

A

NOTIZEN [DES OBERVOGTS VON HÜNENBERG, BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN] ÜBER RECHTSFRAGEN [EBENDA]¹

"1. Steht in ihrem freyheitsbrieff nit dass mit [Ein]willigung einess Obervogts Man einem hunenberger gestellth Vill weniger dass sollcher nit Möge durch einen Regierendten aman [von Stadt und Amt Zug - von 1702 bis 1704 war dies Christoph I. **Andermatt** -] oder